PRESSESCHAU

Pressestimmen zu
„SEELENFRESSER – Erstes Buch: Liebe“

Die 20 besten Comics des Jahres 2011
„Schwarwels Graphic Novel „Seelenfresser – Band 1: Liebe” – die deutsche Überraschung des Jahres. Ein Genrecomic aus dem – weitgefasst betrachtet – Gothic-Bereich, aber erzählerisch gut und sehr konsequent gezeichnet.“

Andreas Platthaus
F.A.Z.-Community, Dez 2011

„... Doch was jetzt kommt, könnte alles in den Schatten stellen: Der erste Band von Schwarwels „Seelenfresser“-Projekt ist erschienen, eine wuchtige, gottlose und grausame Vision in Schwarz-Weiß, eine düstere Mischung aus Holzschnitt und Film Noir, die Geschichte eines Lastwagenfahrers und seines „Hitch-Hike-Babys“. Das ist nicht mehr grotesk, der „Schweinevogel“ taucht nur noch als Kuscheltier auf. Jetzt macht Schwarwel ernst.“

schl
Frankfurter Rundschau, 2011

„Rumpelnd-düster wie die Bretter von Totenmond zieht sich die Story um Hitch-Hike-Baby über die Seiten. Die ominöse junge Frau, von einem treuen Hund begleitet, steht im Zentrum dieser nicht weniger erratisch bleibenden Erzählung. Berauschend ins Bild gesetzt, hält das Geheimnis um die Schöne, um einen extraterrestrischen oder magischen Energieball und eine Trucker-Karriere den Spannungsbogen am Anschlag. Zusätzlich heizen in die Geschichte ragende Details des Völkerschlachtdenkmals den Durst nach mehr an, wird das Verlangen nach Auflösung lauter ... – „Der Fleischwald brennt / Aus Mensch und Leid“.“

Tobias Prüwer
Heavy Celeste, kreuzer Leipzig, Dez 2011

„Schwarwel wird jetzt ernst und düster: Der erste Band seiner neuen Graphic Novel „Seelenfresser“
Anders als in seiner berühmten, lustigen Comicreihe „Schweinevogel“ arbeitet sich der Leipziger Zeichner in die düsteren Bereiche unserer Ängste und Phantasien vor ... Auch wenn das science-fiction-artig anmutet, die Panels wirken noch viel realistischer als in Schwarwels Karikaturen und anderen Comics. Er arbeitet hier mit starken Kontrasten und wenig Farbe, die Macht des Schwarzweißen zieht sich durch das ganze Buch ... Das schafft den Figuren ein sehr ernstes, dramatisches Erscheinungsbild. Großen Wert legt Schwarwel auch auf die Umgebung ... Insgesamt herrscht eine angespannte Atmosphäre, die den Leser unter anderem deshalb nicht loslässt, weil Schwarwel viele Fragen aufwirft, diese aber ungeklärt lässt ...“

Hiltja Harmuth
junge Welt, Aug 2011

„Kurz und knapp: Im Dunkel blühen Leiden und Leidenschaft …
Darauf habe ich gewartet: ein deutsches Genremeisterwerk … Dieser Schwarwel sollte längst als deutsche Comiclegende gelten ... Und damit einige Freude, denn dieses Album wirkt in jeder Hinsicht professionell. Das ist selten bei deutschen Comics.”

Andreas Platthaus
F.A.Z.-Community, Mai 2011

„Schon allein das Zitat des chinesischen Philosophen Lao-Tse bringt es auf den Punkt, um was es in der Graphic Novel geht: Verantwortung ohne Liebe macht rücksichtslos, Klugheit ohne Liebe macht betrügerisch, Sachkenntnis ohne Liebe macht rechthaberisch, Glaube ohne Liebe macht fanatisch, nur um einige zu nennen.“

Daniel Thalheim
www.l-iz.de , Apr 2011

Weitere „SEELENFRESSER“-Artikel, Rezensionen und Interviews mit Schwarwel sind u. a. erschienen in *Comix, Uncle Sally*s, Deutsche Comic-Forschung, Slam Zine, Wieselflink, Feed Magazin, Leipzig Zeitgeist* sowie auf *myComics.de*, *CULTurMAG.de* und *splashcomics.de*